

DDV MARKTÜBERSICHT

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Derivate-Umsätze ziehen kräftig an

Handelsvolumen steigt im Juni um mehr als 20 Prozent. Anleger setzen auf Discount-Zertifikate.

Im Juni hat der Handel mit Anlage-Zertifikaten und Hebelprodukten an den deutschen Börsen einen Umsatz von 6,5 Mrd. Euro erzielt. Das bedeutet einen Zuwachs von 20,3 Prozent gegenüber dem Vormonat Mai. Offensichtlich nutzten die Anleger den Juni, um durch den Kauf und einer Haltefrist von zwölf Monaten noch einmal in den Genuss von steuerfreien Gewinnen in Zertifikaten und Optionsscheinen zu kommen. Danach unterliegen sämtliche Erträge aus den strukturierten Wertpapieren auch dann der Abgeltungsteuer von 25 Prozent inklusive des Solidaritätszuschlags, wenn sie nach zwölf Monaten über den 30. Juni 2009 hinaus gehalten werden.

Der Börsenumsatz von 6,5 Mrd. Euro verteilte sich auf 592.028 Kundenorders. Das entspricht einer Steigerung von 13,2 Prozent gegenüber dem Monat Mai. Daraus errechnet sich eine durch-

schnittliche Ordergröße von 11.006 Euro (+ 6,5 Prozent). Die Anleger setzten weiterhin auf die eher konservativen Anlage-Zertifikate. Diese erreichten einen Marktanteil von 67 Prozent, Optionsscheine und Knockout-Papiere kamen auf 33 Prozent. Die Mehrzahl der Kundenorders ging an die Euwax in Stuttgart. Sie verbuchte einen Umsatz von 4,3 Mrd. Euro und damit einen Anteil von 66,1 Prozent. In Frankfurt zählte Scoach ein Handelsvolumen von 2,2 Mrd. Euro, was einem Marktanteil von 33,9 Prozent (+ 2 Prozentpunkte) entsprach. Die Emissionstätigkeit der Banken war im Juni sehr hoch. Sie lancierten 39.416 neue Papiere. Unter Berücksichtigung der auslaufenden und ausgeknockten Produkte waren an den deutschen Börsen per saldo 325.439 Zertifikate und Hebelprodukte gelistet. Im Juni lagen vor allem Discount-Zertifikate in der Gunst der Anleger weit vorne. Sie erreichten mit einem Umsatz von 1,5 ▶▶

INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Exotische Produkte nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	5
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	6
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	7
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	8
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	8
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	9
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	9
Erläuterungen zur Methodik	9

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

■ Im Juni verzeichnete der Handel mit Anlage-Zertifikaten und Hebelprodukten an den deutschen Börsen einen Umsatzzuwachs von 20,3 Prozent auf 6,5 Mrd. Euro.

■ Konservative Anlage-Zertifikate erreichten einen Marktanteil von 67 Prozent, Optionsscheine und Knockout-Papiere kamen auf 33 Prozent.

■ Im Juni waren Discount-Zertifikate in der Gunst der Anleger weit vorne. Nach einer Umsatzsteigerung von 92 Prozent kamen sie auf einen Umsatz von 1,5 Mrd. Euro.

■ In der Emittenten-Rangliste führte die Deutsche Bank mit einem Anteil von 23,2 Prozent (1,5 Mrd. Euro) vor der Commerzbank mit 16,5 Prozent (1,1 Mrd. Euro) und der ABN Amro mit 8,2 Prozent (536 Mio. Euro).

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Mrd. Euro einen Anteil von 35,4 Prozent. Das entspricht einer Steigerung von rund 92 Prozent gegenüber dem Mai. Die Ordergröße lag bei durchschnittlich 30.766 Euro. Nach Auskunft der Banken wurden von den Investoren vor allem sogenannte Deep-Discounter mit weit unter dem aktuellen Aktienkurs angesetztem Cap als Tagesgeldersatz gesucht. Dank der volatilen Marktlage waren auch die Bonus- und Teilschutzzertifikate für die Investoren interessant. Durch ein Umsatzwachstum von 35 Prozent kamen sie durch insgesamt 74.209 Orders auf 1,67 Mrd. Euro. Die Ordergröße lag bei 22.533 Euro. Die Beliebtheit der Index- und Partizipationszertifikate ging im Juni deutlich zurück. Mit einem Handelsvolumen von 348,3 Mio. Euro kamen sie auf einen Marktanteil von nur noch 8,1 Prozent. Express-Zertifikate wurden an den deutschen Börsen mit einem Umsatz von 210,4 Mio. Euro gehandelt, was einen Marktanteil von rund 4,9 Prozent bedeutete.

Schwerpunkt bei den Anlage-Zertifikaten waren erneut Indexprodukte. So entfielen 54,2 Prozent bzw. 2,33 Mrd. Euro auf Indizes als Underlying. Aktien-Zertifikate zur Verfolgung von Einzelstories erreichten einen Marktanteil von 38,3 Prozent bzw. 1,64 Mrd. Euro des Ordervolumens. Das Handelsvolumen bei den Rohstoffen lag bei lediglich 176 Mio. Euro (4,1 Prozent). Von dem Gesamtumsatz von 898 Mio. Euro entfielen bei den Optionscheinen 461 Mio. Euro auf Indizes, was einem Anstieg von 46 Prozent gegenüber dem Mai entspricht. Damit konnten die Indexprodukte ihren Marktanteil von 51,4 Prozent ausbauen. Das Handelsvolumen bei den Aktien als Underlying ging um 13,4 Prozent auf 329 Mio. Euro zurück.

Bei den Knockout-Produkten ging der Umsatz bei den Indizes um 7,4 Prozent auf 827 Mio. Euro (Marktanteil 66,1 Prozent) zurück. 211 Mio. Euro wurden mit Aktien-Knockouts umgesetzt, was einem Marktanteil von 16,9 Prozent entspricht. Die Rohstoff-Papiere konnten ihre Umsätze gegen den Trend leicht um 1,2 Prozent ausbauen kamen auf ein Handelsvolumen von 172 Mio. Euro. Das bedeutete einen Marktanteil von 13,8 Prozent.

In der Emittenten-Rangliste kam es auf den vorderen Plätzen im Juni zu keiner Verschiebung. Die Deutsche Bank führte mit einem Anteil von 23,2 Prozent (1,5 Mrd. Euro) die Rangliste weiterhin vor der Commerzbank, die auf ein Handelsvolumen von 1,1 Mrd. Euro und einen Anteil von 16,5 Prozent kam. Die ABN Amro musste im Juni leichte Einbußen hinnehmen und kam auf einen Umsatz von 536 Mio. Euro. Bei den Marktanteilen musste die Tochter von Royal Bank of Scotland einen Rückgang von 1,9 Prozentpunkten auf 8,2 Prozent hinnehmen. Auf den vierten Platz konnte sich die BNP Paribas vorarbeiten. Dank eines Umsatzes von 432 Mio. Euro kam die französische Investmentbank auf einen Marktanteil von 6,6 Prozent. Die Dresdner Bank rutschte aufgrund eines Umsatzanstiegs auf 406 Mio. Euro mit einem Marktanteil von 6,2 Prozent und damit auf den fünften Platz.

In der Kategorie Zertifikate führte zwar weiterhin die Deutsche Bank mit einem Umsatz von 933 Mio. Euro und einem Marktanteil von 21,5 Prozent vor der Commerzbank, die einen Umsatz von 577 Mio. Euro (13,3 Prozent) erreichte. Auf dem dritten Platz rückte Sal. Oppenheim vor, die einen Umsatz von 336 Mio. Euro erreichte. Dieser sicherte dem Bankhaus einen Marktanteil

Neuemissionen Gesamt

Neu-emissionen Monat	Derivative Hebelprodukte			Derivative Anlageprodukte		Gesamt
	WAR	KO	EXO	AKA	AZE	
Jun 07	9.932	8.610	237	1.010	8.049	27.838
Jul 07	10.140	7.866	1.301	417	7.632	27.356
Aug 07	8.172	12.702	425	847	12.424	34.570
Sep 07	8.632	9.944	225	446	8.242	27.489
Okt 07	11.063	10.756	481	639	11.028	33.967
Nov 07	7.969	14.324	299	449	9.868	32.909
Dez 07	7.337	9.887	482	1.278	7.786	26.770
Jan 08	12.003	10.697	716	403	18.375	42.194
Feb 08	11.958	14.665	75	689	17.001	44.388
Mär 08	8.849	14.474	393	790	11.631	36.137
Apr 08	13.016	13.328	216	593	11.324	38.477
Mai 08	8.870	12.445	636	716	11.014	33.681
Jun 08	9.353	12.564	414	1.212	15.873	39.416
Gesamt	127.294	152.262	5.900	9.489	150.247	445.192
Gesamt akt.	285.456			159.736		445.192

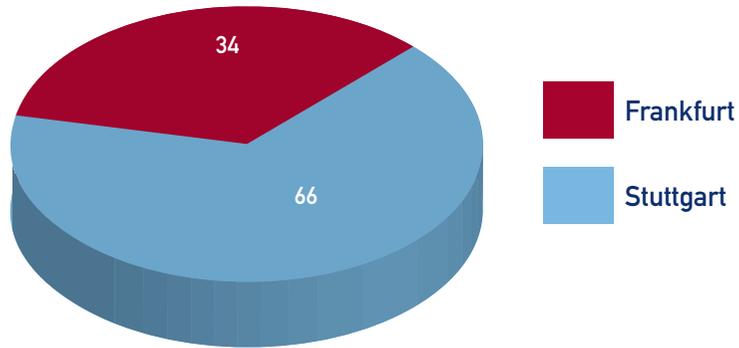
von rund 7,8 Prozent. Den vierten Platz belegte die BNP Paribas mit einem Handelsvolumen von 314 Mio. Euro (7,2 Prozent).

Bei den Hebelprodukten führte die Deutsche Bank im Juni die Rangliste mit einem Umsatz von 575 Mio. Euro und einem Marktanteil von 26,3 Prozent knapp an. Die Commerzbank folgte mit 495 Mio. Euro und einem Anteil von 22,7 Prozent. Auf dem dritten Platz folgt die ABN Amro mit einem Marktanteil von 12,8 Prozent (280 Mio. Euro).

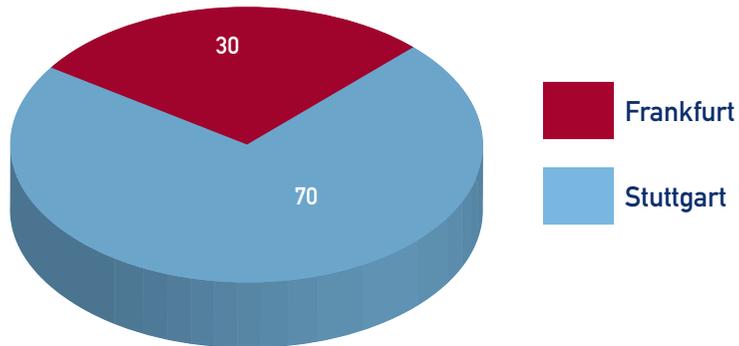
Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders Juni 2008 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders Juni 2008 in Prozent



Ausstehende Produkte

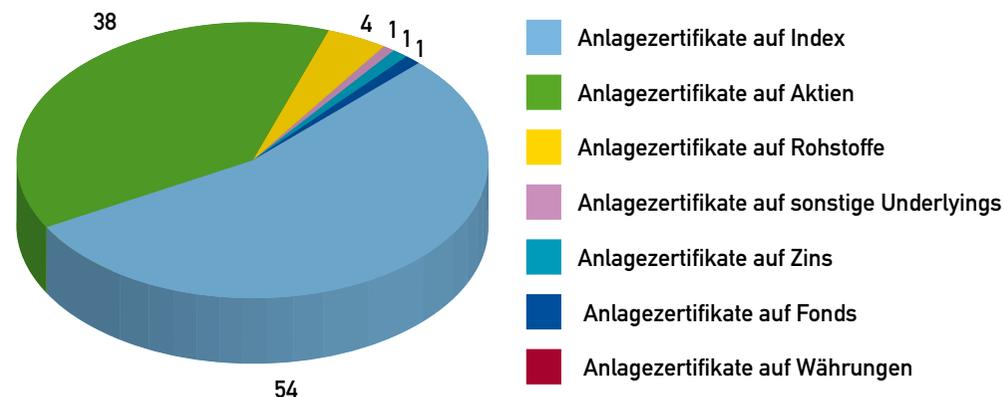
Ausstehende Produkte Monat	Derivative Hebelprodukte			Derivative Anlageprodukte		Gesamt
	WAR	KO	EXO	AZE	AKA	
Jun 07	70.938	26.010	4.137	89.806	5.554	196.445
Jul 07	79.516	27.375	5.258	96.462	5.607	214.218
Aug 07	85.759	29.040	5.456	107.353	6.119	233.727
Sep 07	85.476	30.038	4.999	112.233	5.987	238.733
Okt 07	94.405	33.015	5.197	121.732	6.362	260.711
Nov 07	100.083	33.411	5.439	131.087	6.574	276.594
Dez 07	85.237	33.744	4.096	127.106	7.146	257.329
Jan 08	95.038	33.096	4.631	142.743	7.278	282.786
Feb 08	105.174	36.798	4.552	157.528	7.591	311.643
Mär 08	101.592	37.429	4.587	160.584	7.805	311.997
Apr 08	112.354	40.454	4.688	168.797	8.098	334.391
Mai 08	117.812	42.582	5.237	174.508	8.543	348.682
Jun 08	100.391	38.769	3.742	173.713	8.824	325.439
Gesamt aktuell		142.902		182.537		325.439

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt/Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Hebelprodukte	1.675.618.530,97	505.806.495,43	2.181.425.026,40
Derivative Anlageprodukte	2.634.397.460,58	1.700.377.435,39	4.334.774.895,97
Derivative Produkte	4.310.015.991,55	2.206.183.930,82	6.516.199.922,37

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

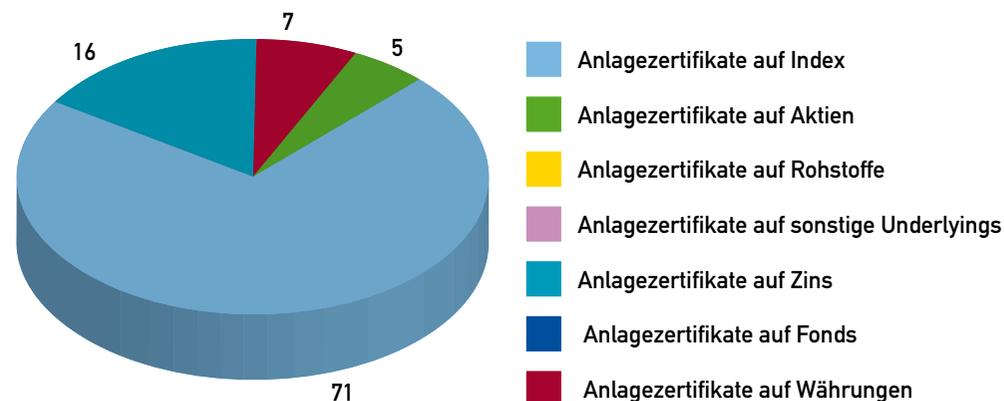
Anlagezertifikate nach Basiswerten Juni 2008 in Mio. Euro

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Index	2.333.722.977,53	54,22%
Aktien	1.648.527.015,32	38,30%
Rohstoffe	176.647.167,01	4,10%
Sonstige	63.375.976,21	1,47%
Zins	44.774.957,59	1,04%
Fonds	34.059.862,56	0,79%
Währungen	3.435.376,34	0,08%
GESAMT	4.304.543.332,57	100,00%



Exotische Produkte nach Basiswerten Juni 2008 in Mio. Euro

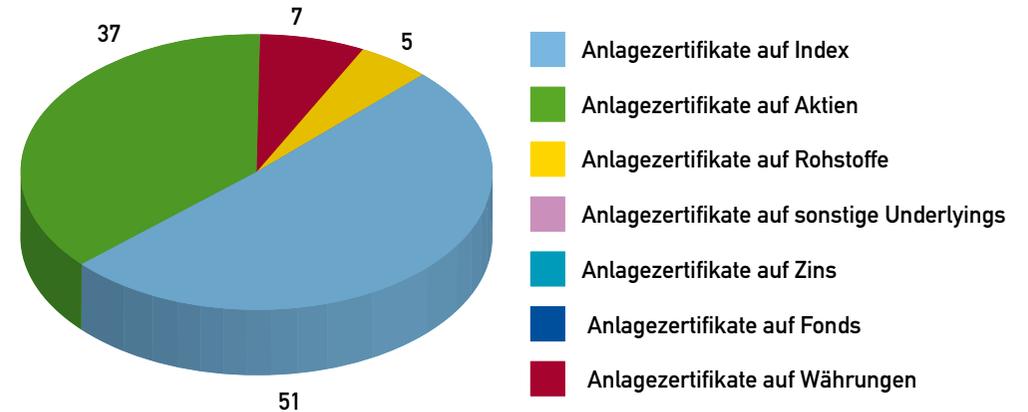
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Index	21.847.891,65	70,98%
Zins	5.066.848,63	16,46%
Währungen	2.241.621,25	7,28%
Aktien	1.459.026,51	4,74%
Rohstoffe	114.248,80	0,37%
Sonstige	52.797,95	0,17%
Fonds	0,00	0,00%
GESAMT	30.782.434,79	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

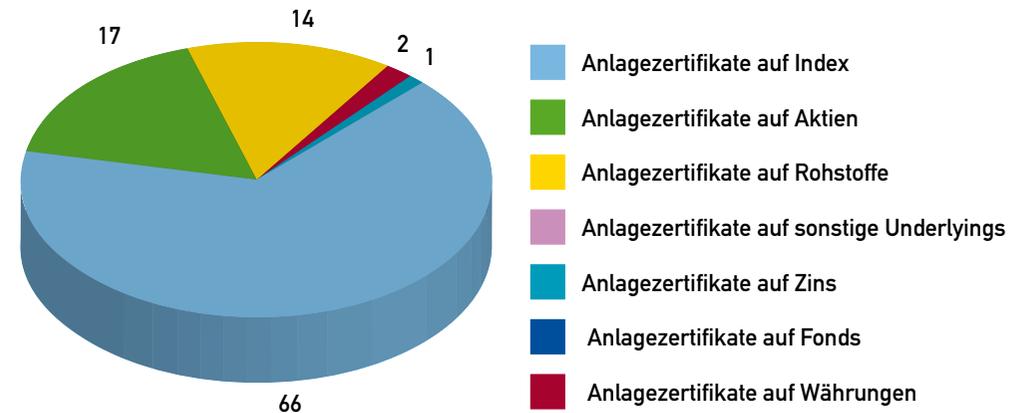
Optionsscheine nach Basiswerten Juni 2008 in Mio. Euro

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Index	461.633.320,99	51,39%
Aktien	329.673.611,24	36,70%
Währungen	60.025.656,08	6,68%
Rohstoffe	43.338.861,53	4,82%
Zins	3.629.988,75	0,40%
Fonds	1.140,00	0,00%
Sonstige	0,00	0,00%
GESAMT	898.302.578,58	100,00%



KO-Produkte nach Basiswerten Juni 2008 in Mio. Euro

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Index	827.223.550,38	66,05%
Aktien	211.821.227,15	16,91%
Rohstoffe	172.889.269,09	13,81%
Währungen	27.930.230,31	2,23%
Zins	12.029.168,72	0,96%
Fonds	373.076,46	0,03%
Sonstige	73.490,92	0,01%
GESAMT	1.252.340.013,03	100,00%

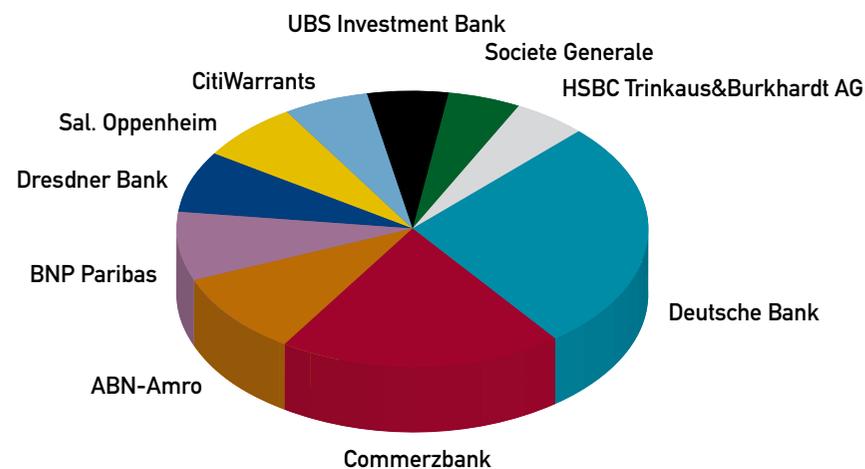


Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Juni 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	1.508.971.490,29	23,16%
Commerzbank	1.072.505.909,78	16,46%
ABN-Amro	536.490.862,90	8,23%
BNP Paribas	431.904.203,88	6,63%
Dresdner Bank	406.886.796,46	6,24%
Sal. Oppenheim	376.076.133,60	5,77%
CitiWarrants	332.125.049,25	5,10%
UBS Investment Bank	302.928.268,42	4,65%
Societe Generale	276.820.918,22	4,25%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	261.617.808,10	4,01%
Goldman Sachs	236.041.652,20	3,62%
Merrill Lynch	115.368.920,81	1,77%
DZ Bank	101.743.614,39	1,56%
Hypovereinsbank	83.915.526,37	1,29%
Landesbank Berlin	67.989.898,99	1,04%
West LB	58.541.643,04	0,90%
JP Morgan Chase	52.913.653,60	0,81%
Landesbank BW	33.213.295,58	0,51%
Barclays Bank	31.052.363,64	0,48%
Credit Suisse First Boston	27.359.833,50	0,42%
WGZ Bank	25.263.727,89	0,39%
Raiffeisen Centrobank	24.457.685,72	0,38%
DWS GO	22.788.945,48	0,35%
Lehman Brothers	19.427.855,88	0,30%
BHF-BANK	18.460.040,76	0,28%
Vontobel Fin. Products GmbH	15.447.891,71	0,24%
Lang und Schwarz	15.220.761,08	0,23%
Morgan Stanley	10.860.101,93	0,17%
Bayerische Landesbank	10.594.488,84	0,16%
Rabobank	7.810.965,15	0,12%
SEB	5.646.593,26	0,09%
Erste Bank	4.174.735,71	0,06%
Deutsche Postbank AG	3.971.503,30	0,06%
Oesterreichische Volksbanken AG	3.353.461,62	0,05%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Nomura	3.224.522,55	0,05%
Eigenemission	2.972.254,60	0,05%
ING-DIBA	2.158.372,40	0,03%
Calyon S.A.	2.132.558,67	0,03%
Exane Finance S.A.	1.504.216,18	0,02%
The Royal Bank of Scotland PLC	776.559,84	0,01%
Deka Bank	727.541,20	0,01%
HSH Nordbank	190.010,28	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	137.521,80	0,00%
Norddeutsche Landesbank	128.848,20	0,00%
HT-Finanzanlage Ltd	95.186,00	0,00%
KBC	80.247,50	0,00%
Bear Stearns	76.818,19	0,00%
SachsenLux S.A.	48.663,60	0,00%
GESAMT	6.516.199.922,37	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten Juni 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	933.129.625,38	21,68%
Commerzbank	575.067.962,21	13,36%
Sal. Oppenheim	321.291.761,87	7,46%
BNP Paribas	313.965.175,93	7,29%
UBS Investment Bank	293.578.678,77	6,82%
Dresdner Bank	275.742.205,64	6,41%
ABN-Amro	255.948.430,60	5,95%
Societe Generale	229.076.006,39	5,32%
CitiWarrants	146.307.116,81	3,40%
Goldman Sachs	139.336.877,17	3,24%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	129.276.721,29	3,00%
Merrill Lynch	114.532.157,91	2,66%
Hypovereinsbank	83.915.526,37	1,95%
DZ Bank	83.899.278,48	1,95%
West LB	58.405.987,04	1,36%
Landesbank Berlin	53.153.845,73	1,23%
JP Morgan Chase	52.895.247,60	1,23%
Barclays Bank	31.048.077,69	0,72%
Landesbank BW	28.617.991,60	0,66%
Credit Suisse First Boston	27.359.833,50	0,64%
WGZ Bank	24.886.839,09	0,58%
DWS GO	22.788.945,48	0,53%
Lehman Brothers	19.427.855,88	0,45%
Vontobel Fin. Products GmbH	13.659.774,89	0,32%
BHF-BANK	12.716.981,86	0,30%
Morgan Stanley	10.860.101,93	0,25%
Bayerische Landesbank	10.491.618,84	0,24%
Raiffeisen Centrobank	8.465.434,52	0,20%
Rabobank	7.810.965,15	0,18%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
SEB	5.646.593,26	0,13%
Deutsche Postbank AG	3.971.503,30	0,09%
Oesterreichische Volksbanken AG	3.353.461,62	0,08%
Nomura	3.224.522,55	0,07%
Erste Bank	2.528.607,41	0,06%
ING-DIBA	2.158.372,40	0,05%
Calyon S.A.	2.132.558,67	0,05%
Exane Finance S.A.	1.504.216,18	0,03%
The Royal Bank of Scotland PLC	776.559,84	0,02%
Deka Bank	727.541,20	0,02%
HSH Nordbank	190.010,28	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	137.521,80	0,00%
Norddeutsche Landesbank	128.848,20	0,00%
Lang und Schwarz	107.910,94	0,00%
HT-Finanzanlage Ltd	95.186,00	0,00%
KBC	80.247,50	0,00%
Bear Stearns	73.982,19	0,00%
SachsenLux S.A.	48.663,60	0,00%
GESAMT	4.304.543.332,57	100,00%

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen Juni 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sal. Oppenheim	14.920.732,30	49,35%
BHF-BANK	5.743.058,90	19,00%
Landesbank BW	4.211.211,40	13,93%
Commerzbank	1.972.585,30	6,52%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	1.176.397,50	3,89%
Vontobel Fin. Products GmbH	707.886,00	2,34%
Deutsche Bank	539.398,50	1,78%
WGZ Bank	376.888,80	1,25%
West LB	119.318,00	0,39%
Dresdner Bank	112.669,80	0,37%
Bayerische Landesbank	102.870,00	0,34%
DZ Bank	98.386,60	0,33%
Societe Generale	81.342,10	0,27%
Merrill Lynch	26.169,40	0,09%
UBS Investment Bank	21.860,80	0,07%
JP Morgan Chase	18.406,00	0,06%
Goldman Sachs	2.382,00	0,01%
GESAMT	30.231.563,40	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Juni 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	326.784.080,07	36,38%
Commerzbank	254.334.621,36	28,31%
CitiWarrants	69.895.005,83	7,78%
Goldman Sachs	42.503.700,10	4,73%
Sal. Oppenheim	33.329.186,41	3,71%
Dresdner Bank	32.731.156,84	3,64%
BNP Paribas	32.351.108,80	3,60%
ABN-Amro	28.257.675,33	3,15%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	27.727.619,82	3,09%
Societe Generale	21.267.292,09	2,37%
DZ Bank	11.604.035,53	1,29%
UBS Investment Bank	8.740.487,17	0,97%
Eigenemission	2.972.254,60	0,33%
Raiffeisen Centrobank	2.421.249,64	0,27%
Vontobel Fin. Products GmbH	824.972,04	0,09%
Lang und Schwarz	812.816,10	0,09%
Merrill Lynch	810.593,50	0,09%
Erste Bank	542.402,78	0,06%
Landesbank BW	384.092,58	0,04%
West LB	8.228,00	0,00%
GESAMT	898.302.578,58	100,00%

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten Juni 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
ABN-Amro	252.284.756,97	20,15%
Deutsche Bank	247.963.201,89	19,80%
Commerzbank	232.775.658,58	18,59%
CitiWarrants	115.922.926,61	9,26%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	103.119.496,09	8,23%
Dresdner Bank	82.145.375,68	6,56%
BNP Paribas	81.112.555,92	6,48%
Goldman Sachs	54.196.602,43	4,33%
Societe Generale	26.198.322,74	2,09%
Landesbank Berlin	14.836.053,26	1,18%
Lang und Schwarz	14.300.034,04	1,14%
Raiffeisen Centrobank	13.555.499,56	1,08%
Sal. Oppenheim	6.215.658,66	0,50%
DZ Bank	6.141.549,78	0,49%
Erste Bank	1.103.725,52	0,09%
Vontobel Fin. Products GmbH	255.258,78	0,02%
UBS Investment Bank	210.500,52	0,02%
Bear Stearns	2.836,00	0,00%
GESAMT	1.252.340.013,03	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten Juni 2008

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Dresdner Bank	16.155.388,51	52,48%
Commerzbank	8.355.082,33	27,14%
BNP Paribas	4.475.363,23	14,54%
Deutsche Bank	555.184,45	1,80%
UBS Investment Bank	376.741,16	1,22%
Sal. Oppenheim	318.794,36	1,04%
HSBC Trinkaus&Burkhardt AG	317.573,40	1,03%
Societe Generale	197.954,90	0,64%
Raiffeisen Centrobank	15.502,00	0,05%
West LB	8.110,00	0,03%
Barclays Bank	4.285,95	0,01%
Goldman Sachs	2.090,50	0,01%
DZ Bank	364,00	0,00%
GESAMT	30.782.434,79	100,00%

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europas AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzzahlen stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzzahlen zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Einteilung der derivativen Wertpapiere in die Produktgruppen erfolgt analog der vom Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV) entwickelten Segmentierung.